

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 144.

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Nr. 46.

Sonntabend, den 16. November

1907.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlstraße 47D), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10spaltige Zeile mit 10 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigenannahme bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die nächste Reinigung der Schornsteine in hiesiger Gemeinde vom 14. bis 20. November 1907 stattfindet.

Reichenbrand, am 12. November 1907.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Gefunden

wurde in hiesiger Gemeinde 1 Fahrrad. Zur Ermittlung des Eigentümers wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand, am 13. November 1907.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstückbesitzer bzw. Vertreter werden unter Hinweis auf die Bestimmungen des Regulativs vom 7. Juli 1887 hiermit erneut darauf aufmerksam gemacht, daß sie die Fuß- und Fahrwege längs ihrer Grundstücke bei plötzlich eintretendem Glätteis auch ohne weitere Erinnerung sofort mit Sand zu bestreuen haben, um Unfälle und eventuell damit verbundenen Haftpflichtfällen vorzubeugen.

Die Gemeindeverwaltung ist schlechterdings nicht in der Lage, diese Arbeiten überall zugleich ausführen lassen zu können.

Unterlassung dieser Anordnung würde Bestrafung und eventuell auch Inanspruchnahme hinsichtlich der Haftpflicht zur Folge haben.

Rabenstein, am 15. November 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Gefunden wurde eine Kette.

Rabenstein, am 15. November 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Aufforderung zum Mehrgebot.

Für das im oberen Ortsteil Rabenstein äußerst günstig gelegene, erst 1890/91 neu erbaute Schulhaus — 37450 Mark Brandkaffe, 3630 qm Fläche — sind 30000 Mark geboten worden.

Mehrgebote werden bis 25. November 1907 entgegengenommen.

Rabenstein, am 12. November 1907.

Der Schulvorstand.

F. Schmidt, Vorsitzender.

Die Volksbibliothek zu Rabenstein bleibt nächsten Montag geschlossen.

Die Bibliotheksverwaltung.

Bekanntmachung.

Nachdem das Ortsgesetz, die Wasserwerks-Ordnung der Gemeinde Neustadt betreffend, in Kraft getreten ist, werden die Beteiligten zur Vermeidung von Bestrafungen auf den Inhalt derselben hiermit besonders aufmerksam gemacht.

Neustadt, am 15. November 1907.

Der Gemeindevorstand.

Geißler.

Bekanntmachung.

Die am 15. dieses Monats fällige Wassersteuer ist regulativgemäß innerhalb 14 Tagen an die Gemeindekasse abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist muß gegen Säumnisse die zwangsweise Beitreibung eingeleitet werden.

Neustadt, am 14. November 1907.

Der Gemeindevorstand.

Geißler.

Die Sparkasse zu Neustadt

Telephon Nr. 26, Amt Siegmars. — unter Garantie der Gemeinde — verzinst Einlagen mit 3 1/2 %.

Für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewirkt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.

Die Sparkasse erpediert täglich vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr.

Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort erpediert.

Das Heimatlied.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

(Liedtext verboten.)

„O doch, — doch, liebe Mama,“ versicherte Siegfried. „Das leise Rauschen der Bäume wiegte mich wie sonst in Schlummer. Eine Zeitlang lag ich wach, ein wohliges Gefühl beschlich mich, ich glaubte, noch einmal ein Kind zu sein, mir war es, als sähest Du neben mir, und erzähltest mir ein schönes Märchen, bis mir die Augen zufielen. Das Märchen begleitete mich auch in meine Träume, ich hörte, wie jemand ein süßes Lied sang, und dieses Lied löste einen dumpfen Druck, der mir vorher die Sinne befangen hielt. — Es war mein Heimatlied, das ich im Traum singen hörte, so, und doch wieder ganz anders, viel sanfter noch als ich es singen konnte. Die Melodie klang mir wie Engelsstimmen im Ohr, ich hörte sie noch, als ich längst schon wieder aufgewacht war, sie hatte so etwas Tröstendes, Beruhigendes für mich. So deutlich vernahm ich die süße Stimme, daß ich noch jetzt darüber nachsinne, ob das Ganze wirklich ein Traum gewesen. Man sagt, was man die erste Nacht in der wiedergefundenen Heimat träumt, das wird wahr. Nun, wenn ich eine solche Stimme wie heute Nacht einmal vernahmen könnte, — aber so eine Stimme gibt es gar nicht,“ unterbrach er sich selbst — „dennoch halte ich meinen Traum für eine gute Vorbedeutung, meinst Du nicht auch, Alex?“ wandte er sich nun an den Freund, der aufmerksam zugehört hatte, während die Gräfin lächelnd auf den Sohn blickte.

„Du bist immer ein Schwärmer gewesen“, sagte sie heiter, „doch nun weg mit den finsternen Falten auf Deiner Stirn. Wir können sie heute nicht brauchen; muß ich, Deine alte Mutter, Dich erst aufheitern? Gleich wird jetzt ein fröhliches Gesicht gemacht, weißt Du denn schon, wen wir heute erwarten? Da passen doch die trüben Augen nicht? Und auch Sie, Fürst,“ wandte sie sich an Santoff, „wollen mir gar nicht gefallen! Vermissen Sie hier irgend eine Bequemlichkeit, oder sonst etwas, — bitte, sagen Sie es ungeniert. Ich will, daß meine Gäste sich in meinem Hause wohl fühlen! Ich glaube, ich darf es ohne Selbstüberhebung sagen, daß alle, die auf Schloß Dören gewillt, immer wieder gern dahin zurückgekehrt sind, wenigstens wurde mir das allgemein versichert. Und so wird es hoffentlich auch bei Ihnen sein!“

„Es muß ja jedem hier gefallen, gnädigste Gräfin,“ sagte Santoff warm und führte ihre Hand ehrfurchtsvoll an seine Lippen. „Ich kenne Sie erst seit gestern, aber ich empfinde es doch als eine besondere Günst des Schicksals, daß es mich zu Ihnen führte, und ich meine, so möchte jeder fühlen, der in Ihrer Nähe weilen durfte!“

„Ach, Sie sind ein Schmeichler,“ schnollte die Gräfin. „Das Schmeicheln ist gar nicht meine Sache, ich verstehe mich schlecht darauf,“ beteuerte der Fürst ernsthaft.

Sitzung des Gemeinderates zu Rabenstein, am 12. November 1907.

Es wird: 1. die Bedürfnisfrage zu einem Geschäft um Branntweinkleinhandel einstimmig anerkannt;

2. die Beschaffung eines kleineren und eines größeren feldbaren Schneepflugs nach den vorliegenden Anschlägen unter den dargelegten, bzw. veränderten Verhältnissen beschlossen;

3. sollen zwei Gummiartikel für die Schulleute und einige Ausrüstungsstücke für die freiwillige Feuerwehr beschafft werden;

4. wird nach Vornahme einer örtlichen Besichtigung nochmals Beratung gepflogen über die für 1908 in Aussicht genommenen Straßen- und Schleusenbauten und dabei insbesondere bestimmt, daß eine größere Strecke der Gemenliger- und der Gartenstraße beschottert und abgewalzt und an der Forst-, Staats- und Reichenbrandstraße eine Schiene in den Straßengraben gelegt und der Graben selbst ausgefüllt werden soll. Es ist aber auch in Verhandlung mit den Anliegern wegen Abtretung von Arealstreifen zu der für später projektierten Fußweganlage zu treten und von dem Entgegenkommen der betr. Anlieger wird es mit abhängen, wann die Anlage ausgeführt werden kann;

5. in der Wasserleitungssache wird der erneute Vorschlag einer ausführenden Firma über vorzunehmende Vorarbeiten angenommen;

6. nimmt der Gemeinderat Kenntnis von verschiedenen Mitteilungen, besonders von einer Grunddienstbarkeit einer zu übernehmenden Straße; und von den eingeleiteten Schritten wegen Erlangung besserer elektr. Lichtes. Es wird der Ausführung der von der Direktion des Elektrizitätswerks Oberlungwitz gemachten Zugeständnisse entgegen gesehen; auch die versuchsweise kostenlose Anbringung einiger Dramlampen genehmigt, sowie die Aufstellung einer elektr. Straßenlampe an der Karlstraße beschlossen; dagegen die Herstellung einer Straßenbeleuchtung nach den drei Häusern der hohen Kosten und der sonstigen Schwierigkeiten halber abgelehnt.

7. die Befestigung eines alten Baukuppens an der Ladestelle beim Staatsstraße ist bei der Königl. Generaldirektion der sächs. Staatsbahnen anzustreben.

8. werden noch einige Wertzuwachssteuer- und Gemeindeanlagen-Reklamationen zur Erledigung bzw. Entscheidung gebracht.

Bericht über die Sitzungen des Gemeinderats zu Neustadt vom 1., 7. und 14. November 1907.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.

Sitzung vom 1. November.

1. Kenntnis wird genommen a) von einem Schreiben des Ingenieurs G. Jensen in Freiberg, in welchem derselbe den Empfang des Hinterlegungscheines über gestellte Kaution und die Schlusszahlung des Betrages für den Wasserleitungsbau anerkennt; b) von einem von der Aufsichtsbekörde an die Königl. Kreishauptmannschaft erstatteten Bericht, die Wohnungsaufsicht betr.; c) von der erfolgten Genehmigung der Wasserwerksordnung; d) von der Gewährung eines Belegungsgeldes für das Aufstellen von Straßenbahnmasten auf Gemeindegeländen seitens der allgemeinen Lokal- und Straßenbahngesellschaft; e) von einem von der Königl. Amtshauptmannschaft an die vorgenannte Gesellschaft auf eine gegen die hiesige Gemeindeverwaltung eingereichte Beschwerde ergangenen abschlägigen Bescheide.

2. Die Bedürfnisfrage zu einem Konzessionsgesuche zum Kantinenbetrieb wird anerkannt.

3. erfolgt die Verpachtung der Grasnutzung des Gemeindegeländes auf das Nachjahr 1907/08.

4. wird in Sachen der Rörung und Unterhaltung der Zuchtbullen von Errichtung einer Zuchtgenossenschaft Abstand genommen, da ein Bedürfnis hierzu nicht vorliegt; vielmehr soll für hiesigen Ort um Dispensation von den gesetzlichen Bestimmungen nachgesucht werden.

5. beschließt man entsprechend dem Vorschlag des Wasserwerksauschusses in einem Gärtnereibetriebe die Einsetzung eines Wassermeßers zu fordern.

6. Ein Geschäft um Erlaß der Besitzveränderungsabgaben wird den Konsequenzen halber abgelehnt.

7. findet ein Hypothekendarlehensgesuch seine Erledigung.

8. Von dem Kündigungsbesuch des Schutzmanns Geißler wird Kenntnis genommen. Die Stelle soll anderweitig zur Ausschreibung gelangen.

9. Zum Feuerlöschdirektor für den hiesigen Ort wird einstimmig Herr Paul Scherzer hier gewählt. Der sich dadurch nötig machende Nachtrag zur hiesigen Feuerlöschordnung soll in nächster Sitzung zur Vorlage gelangen.

Sitzung vom 7. November.

Als einziger Punkt der Tagesordnung gelangt eine Baufrage zur Beratung. Der Gemeinderat will nach Lage der Verhältnisse Bedenken gegen die geplante Wohnhausbauveränderung nicht erheben und stimmt deshalb den eingereichten Zeichnungen zu.

Sitzung vom 14. November.

1. Der im vorliegenden Entwurfe aufgestellte 1. Nachtrag zur hiesigen Feuerlöschordnung gelangt einstimmig zur Annahme.

2. Auf Ansuchen wird ein Klemmer zur Vornahme von Installationsarbeiten (Hausanschlüssen) am hiesigen Wasserwerk zugelassen.

3. Einem Anlagensrestanten wird, nachdem derselbe die Hälfte auf den Schuldbetrag bezahlt hat, der Rest erlassen.

4. finden eine Anzahl Gesuche um Gewährung der Wasseranschlußkosten ihre Erledigung. Von den Gesundheitskassen soll vom 1. Januar 1908 ab für den jeweiligen Rückstand eine prozentige Verzinsung des Betrags gefordert werden.

5. Von dem Bedarf an Kirchenanlagen auf das Jahr 1908 wird Kenntnis genommen.

6. Kenntnis wird ferner genommen a) von einem Schreiben des Herrn Baumeisters Paul Scherzer, in welchem derselbe die Wahl des Amtes als Feuerlöschdirektor annimmt; b) von der Genehmigung des Pensionsregulativs; c) von einem Schreiben des Gemeinderats zu Siegmars, in welchem derselbe die Gewährung einer Entschädigung von der Bruttoeinnahme aus dem dortigen Elektrizitätswerk ablehnt.

7. In Vertretung des Ortsarmenverbandes nimmt der Gemeinderat ebenfalls noch von dem Anspruch des Ortsarmenverbandes zu Siegmars bezüglich der Unterstützung einer Familie Kenntnis und sichert unter Anerkennung des Unterstützungswohnsitzes die Erstattung des angemeldeten Aufwandes zu.

8. bleibt man bei einem früher gefaßten Beschlusse stehen und fordert auch heute noch in einem Gärtnereibetrieb die Einsetzung eines Wassermeßers.

9. Einige weitere Vorlagen eignen sich zurzeit nicht zur Veröffentlichung.

Wertliches.

Rabenstein. Der Dram. Verein „Ihalla“, welcher sich, wie aus dem starken Besuche seiner letzten Vorstellungen hervorgeht, der Gunst des Publikums in steigendem Maße erfreut, tritt auch heuer wieder am Totensonntag mit einer Theateraufführung (zum Besten der Gemeindefürsorge) vor die Öffentlichkeit, und zwar in diesmal Otto Ludwigs ergreifendes Trauerspiel „Der Erbfolger“ gewählt worden. Mit diesem echt volkstümlichen Stücke, welches von Akt zu Akt spannender werdend, in einer erschütternden Tragödie seinen Abschluß findet, hofft der Verein immer neue Gönner zu gewinnen und eine möglichst hohe Summe zu obengenanntem Zwecke abliefern zu können. Um auch seinen passiven Mitgliedern entgegenzukommen und womöglich neue zu gewinnen, wurde in letzter Versammlung beschlossen, den Mitgliedern das Eintrittsgeld auf die Steuern anzurechnen. Die Steuer beträgt jährlich 1,80 Mk. Möchten sich noch recht viele Theaterfreunde dem Verein anschließen. A.

In aufscheinend heiterer Unterhaltung flossen die Stunden dahin. Siegfried bemühte sich nach Kräften, der trüben Stimmung Herr zu werden, die ihn immer wieder beschleichen wollte. Die Gesellschaft hatte auf der Terrasse Platz genommen.

Es war schon um die Mittagszeit, als Lothar auf schaumbedeckten Pferde in den Schloßhof sprengte. Sein Gesicht zeigte einen finsternen Ausdruck, er grüßte nur flüchtig. Doch die Präsidentin rief ihm großmütig zu: „Du mußt ja wie toll geritten sein; ich bitte Dich, sage mir, weshalb Du Deine Gesundheit so nutzlos aufs Spiel setzt?“

„Weil mir ein solcher Ritt Vergnügen macht!“ gab Lothar kurz zurück.

„Na, diesmal schenkst Du aber nicht auf Deine Rechnung gekommen sein,“ lachte Graf Dären, „Dein Gesicht sieht durchaus nicht vergnügt aus. Hast Du Dich heute umsonst strappaziert?“

„Armer Junge,“ meinte die Präsidentin leise, wie mit sich selbst sprechend, „muß er auch noch den Spott dazu.“ Sie seufzte schwer.

„Mein Gott — mein Gott — ich sehe keinen Ausweg, meinen Sohn von seiner unseligen Leidenschaft zu heilen!“

„Trösten Sie sich, Leonore,“ lächelte der Graf ironisch, „wir werden das schon besorgen, und zwar gründlich und bald. Ich hoffe, Lothar kurieren zu können. Wenn Sie auch nie davon sprechen, so errate ich doch, was Ihnen Sorge macht: die Neigung Ihres Sohnes zu Beatrice. Nun, Siegfried wird demnächst um die Kontesse Rhonsdorf werben, und das, hoffe ich, wird Lothar heilen.“

„Aber — das hat doch nicht so große Güte,“ fiel die Gräfin ein und schaute erstaunt nach dem Gatten hin.

„Doch, Luise, es hat in der Tat Güte,“ versicherte dieser, jedes Wort scharf betonend.

„Wenn nun Siegfried, wie es projiziert war, erst im September zurückgekehrt wäre, so könnte ja auch noch nicht die Rede von seiner Verlobung sein. Wir wollen ihn doch nicht drängen!“

„Jetzt liegt die Sache anders. Ich will nicht, daß Siegfried noch länger zögert, und zwar aus guten Gründen.“ Man merkte es dem Grafen an, er duldete keinerlei Widerspruch, auch nicht von seiner Gattin. Der strenge

Zug in seinem Gesicht hatte sich noch verschärft, die hellen Augen hefteten sich durchbohrend auf das Antlitz des Sohnes, der tief erblaßt war. Er schob aufstehend seinen Arm in den des Fürsten und bat: „Wir wollen vor dem Diner noch einen Spaziergang machen, komm, Alex.“

„Aber unsere Gäste können jeden Augenblick hier sein,“ warf die Gräfin ein, um Siegfried zurückzuhalten.

„Läßt ihn,“ mahnte der Gatte und nickte seiner Frau bedeutungsvoll zu.

Eine Weile wanderten die Freunde schweigend durch den schattigen Park. Die Sonne stand hoch am Himmel, doch ihre heißen Strahlen vermochten nur vereinzelt durch das dichte Laubdach der alten Bäume zu dringen. Troghem war es fast unerträglich heiß, so daß Siegfried sich mehrermale den Schweiß von der Stirne trocknete. Ein sanfter lauer Windhauch trug zuweilen den süßen Duft der Rosen und Rosen aus dem nahen Blumengarten bis hierher, buntglänzende Falter schwebten lautlos dahin, nur hier und da unterbrach das Gezwitscher eines Vögelchens die tiefe Ruhe des Parks.

Blötzlich warf sich Siegfried mit jäher Bewegung an die Brust des treuen Freundes.

„Nun rate Du mir, was ich beginnen soll, Alexander.“

„Nur ruhig, — ruhig, Siegfried,“ entgegnete dieser beschwichtigend. „Wir müssen vor allem Zeit gewinnen, um zu überlegen, was zunächst zu tun ist. Ein harter Kampf wird es freilich werden, das verhehle ich mir nicht. Du mußt Deinem Vater die ganze Sache klar zu legen suchen. Ich denke, Offenheit wäre jetzt das einzig Richtige.“

„Ich muß erst die Mutter in die Angelegenheit einweihen,“ begann Siegfried ruhiger. „Wenn wir dann alle drei unsere Bitten vereinigen, dann muß der Vater schließlich nachgeben.“

„Hätte ich nur diese unselige Reise nie unternommen, ich hätte wahrscheinlich ganz zufrieden und still, ganz wunschlos an der Seite meiner blonden Frau hier meine Tage verlebt.“

Fortsetzung folgt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 8. bis 15. November 1907.

Geburten: Dem Vater Franz Hugo Wolf 1 Mädchen; dem Färbermeister Rudolf Aron Dost 1 Knabe.

Aufgebote: Der Kellereiarbeiter Max Arthur Weiß mit Emma Marie Groß, beide in Reichenbrand.

Sterbefälle: Dem Strumpfwirker Louis Emil Rother 1 Sohn, 13 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 8. bis 14. November 1907.

Geburten: 2 Söhne dem Schlosser Moritz Otto Friedler.

Sterbefälle: 1 Tochter dem Geiger und Maschinisten Eduard Otto Wieland, 1 unehelicher Knabe.

Nachrichten des Königl. Standesamtes zu Neustadt vom 9. bis 15. November 1907.

Geburten: Dem Schlosser Julius Arthur Lange 1 Sohn; dem Strumpfpfesser Ernst Louis Bierbaum 1 Tochter; dem Schlosser Paul Strauß 1 Tochter; dem Handarbeiter Johann Friedrich Beutert 1 Tochter.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 8. bis 15. November 1907.

Geburten in Rabenstein: 1 Sohn dem Eisenhobler Max Paul Uhlig, 1 Tochter dem Handschuhwirker Max Debo Lorenz, dem Hausmann Friedrich August Künster, und ein unehelich geborenes Mädchen; in Kottluff: 1 Sohn dem Schlosser Friedrich Max Stubenrauch, und 1 Tochter dem Sattler und Tapezierer Johannes Georg Reuter.

Eheschließungen: Der Handschuhzuschneider Otto Alban Räger mit Anna Elisabeth verw. Hartig geb. Kreybig, beide in Rabenstein. Der Kaufmann Paul Richard Karc in Chemnitz mit Frieda Marie Steinwald in Rabenstein.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 25. Sonntag p. Trin. den 17. November a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Am Bußtag Mittwoch den 20. November vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Beichte 1/2 9 Uhr. Nachm. 5 Uhr Abendkommunion.

Parochie Rabenstein.

Am 25. Sonntag p. Trin. den 17. November vorm. 1/2 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Kommunion. Abends 8 Uhr Abendunterhaltung für Junglinge im Pfarrhause.

Mittwoch den 20. November Bußtag: 1/2 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Kommunion. Abends 6 Uhr Abend-Kommunion-Gottesdienst.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Gatten, unseres guten Vaters

Herrn Karl Wilhelm Berger

sagen wir hierdurch allen für die wohlthuenden Beweise der Teilnahme, für den reichen Blumenschmuck und Begleitung, sowie dem geehnten Schützenverein für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank. Auch besonders Dank Herrn Pastor Rein für die tröstlichen Worte am Grabe und Herrn Kantor Krauß für den erhebenden Gesang.

Theresie Berger nebst Kindern.

Reichenbrand, am 9. November 1907.

Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres bejageliebten und unvergeßlichen Sohnes

Hans

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir der Firma G. A. Schubert, Reichenbrand und deren Personal, ferner seinem Lehrer Herrn Reich und seinen Schülern, sowie Herrn Pastor Rein für seine zu Herzen gehenden tröstlichen Worte am Grabe. — Dir aber, bejageliebter Hans, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Siegmars, den 15. November 1907.

Die tieftrauernde Mutter **Anna** verw. **Ihle** nebst Kindern und Hinterbliebenen.

Wenn Liebe könnte Wunder tun
Und Tränen Tote wecken,
So würde Dich gewiß noch nicht,
Mein liebes Kind, die kühle Erde decken.

Dank.

Bei dem Tode und Begräbnisse meiner lieben Frau, unserer guten Mutter,

Frau Hanne Eleonore Rüdler

geb. Rühn,

sind uns so viel wohlthuende Beweise herzlicher Teilnahme durch Wort und Schrift, durch reichen Blumenschmuck und zahlreiches Geleite zu teil geworden, daß es uns Herzensbedürfnis ist, allen herzlichsten Dank zu sagen. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Weidauer für die tröstlichen Worte am Grabe, dem Frauenverein I. für die zahlreiche Beteiligung beim Begräbnisse, dem Männergesangsverein für die schönen Gesänge. Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir für Deine allzeit bewiesene Liebe ein herzliches „Habe Dank!“ in Deine stille Gruft nach.

Der tieftrauernde Gatte **Friedrich Rüdler** nebst Kindern.

Rabenstein, den 10. November 1907.

Ein Herr oder Fräulein

kann Kost und Logis erhalten.
Reichenbrand, Hohensteinerstr. 95 E.
Auch sind daselbst 2 große Wirthschaftsstände zu verkaufen.

Eine Wohnung

zum Preise von 180 Mark in Reichenbrand zu mieten gesucht.
Zu erfahren bei Herrn Friseur Kirsch.

Deckreißig

in Bunden gibt ab
H. Steiger,
Reichenbrand 141.

Junger Wachhund

billig zu verkaufen.
Neustadt Nr. 22, 1 Treppe.

Nachruf!

Unserem langjährigen Mitgliede, Frau

Hanne Eleonore Rüdler

geb. Rühn

rufen wir aus tiefbewegtem Herzen ein „Habe Dank!“ und „Ruhe sanft!“ in ihre stille Gruft nach.

Rabenstein, 10. November 1907.

Frauenverein I.

Für die uns anlässlich unseres Einzuges in so reichem Maasse dargebrachten Geschenke sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Gustav Linke und Frau.

Rabenstein, im November 1907.

Für die uns anlässlich unseres Einzuges in die neue Wohnung, Hardtstrasse 25K, erwiesenen Aufmerksamkeiten, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Rabenstein, 16. November 1907.

Alfred Würker und Frau.

Einige junge Mädchen

können wieder am Unterricht im **Weissnähen und Zuschneiden** an Tages- und Abendstunden teilnehmen.

Minna Kirsch,
Rabenstein, Nordstraße 55.

Lose

der 153. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt

Emil Winter

Rabenstein.

Eine diesjährige Ziege,

von zweien die Wahl. Recht zum Verkauf.
Emil Kämpfe,
Rabenstein, Forststr. 57.

Klinger & Heun
Siegmars

empfehlen beste Mathen

Linoleum

Dachpappe * Ölpackpapiere.

Ferenspr. Nr. 83.

2 Stück 4teil. Bagetfingermaschinen,

16näbl, 224 Nadeln weit, verkauft billig
Rob. Löffler,
Zahnsdorf 47c.

Ein 3-Stagen-Ofen und 1 rund. Kinderwagen

zu verkaufen Rabenstein, Chemnitzstr. 80, 1. Et.

Empfehle mein großes Lager
Herrenhüte
Kappchinder, Herren-, Anaben-, Schüler- und Mädchenhüten,
Unerreichte Auswahl von
Belzwaren.
Koller in allen Farben.
Seal-Rannin, Mufflon, Herz-Murmel und imit. Hermelin.
Alle Preislagen in nur guter Ausführung.
Bekannt billigst.
Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Susten!
Wer diesen nicht heilt, verurteilt sich am eigenen Helbe!
Kaiser's Brust-Caramellen
feinschmelzendes Malzextrakt.
Ärztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Radenkatarrhe.
5245 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.
Packt 25 Pfg., Dose 50 Pfg. bei
Emil Winter in Rabenstein
Ernst Schmidt in Siegmars.

Haarzöpfe, Haarteile,
sowie Puppenperücken fertigt an
Max Petasch,
Friseur, Siegmars.
Ausgekämmte Haare werden zu höheren Preisen gekauft

Wasch-, Wring- und Nähmaschinen,
Nadeln und St für letztere von **Richard Albrecht in Chemnitz** verkauft
F. Stuedtner,
Vertreter,
Rabenstein, Talstraße 45.

Rabenstein,
Aurt-Wüllerstr. 116d
ist 1 Wohnung à 180 Mk. per 1. Dezem. der miethfrei bei R. Schaurbusch.
Eine größere Wohnung
mit Werkstatt und Lagerraum pr. 1. Jan. zu vermieten
Neustadt 61.

ff. lebende Spiegel- und Schuppenkarpfen



Größen von 2-5 Pfd., à Pfd. 10 Pfg., bei Mehrnahme Preisermäßigung, empfiehlt

Max Winter, Rabenstein.

Fernsprecher Amt Siegm. Nr. 160 (kostenfreier Anschluß).

Therese Lohwasser

Rabenstein, Limbacherstrasse empfiehlt

feine Modellhüte, schicke Sporthüte Kapotten und Toques

in allen modernen Formen und Ausführungen. Kinderhüte von den billigsten bis zu den feinsten Genres.

Grösstes Lager und grösste Auswahl am Platze. Getragene Hüte werden flott aufgearbeitet.

Für die Herbst- und Winterfaison

empfehle ich mein reichhaltiges, gut sortiertes

Lager sämtlicher Winter-Schuhwaren

in Leder, Filz und Tuch.

Schnallen-, Schnür- und Knopfstiefel

mit und ohne Futter

für Herren, Damen und Kinder, Filzhüte, Filzpantoffel, Tuchhausschuhe

mit Ledersohlen in allen Sorten.

Einzieh-Schuhe, Pantoffel und Einlege-Sohlen.

Otto Gruner, Siegm., Hoferstrasse Nr. 37.

(Inhaberin Anna verw. Gruner)

Herren-Winter-Paletots

zu 15, 18, 22 und 26 Mark,

Herren-Joppen zu 6,50, 8, 9, 11, 12, und 14 Mark,

Knaben-Winter-Paletots und -Joppen, Kieler Pyjads

empfeht **Richard Gärtner, Siegm.,** Limbacherstr. 15.

Künstliche Zähne

unter Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit zum Essen.

Zahnziehen. Nervtöten schmerzlos.

Plomben in jeder Preislage.

Umarbeitungen schlecht passender Gebisse. Reparaturen sofort.

Zur Ortskrankenkasse zugelassen.

Vor- und Nachmittags zu sprechen.

P. Schröder, Siegm., Hoferstr. No. 391.



Heute frischen

Schellfisch und Giskarpfen.

Bernh. Melzer, Siegm., Limbacherstr.

Salon-Briketts,

Geiler & Tippmann, Haltestelle Niederradenstein und Burgstraße Nr. 38.

Kinderkleider

werden angefertigt u. Puppen gestickt. Rabenbrand, Grünauerstr. 96E. 1 Tr.

Lebende Karpfen

(Schuppenkarpfen 85 Pfg., Spiegelkarpfen 90 Pfg. à Pfd., von 10 Pfd. an 5 Pfg. billiger) empfiehlt

Albin Scheithauer, Siegm., Wiesenstraße 1.

Frisch eingetroffene

Schellfische

empfeht **Bruno Lieberwirth,** Rabenbrand.

Verloren.

Auf dem Wege von der Mühlenstraße bis zur Jagdschänke ist am Sonntag den 3. Nov. ein goldnes Glieder-Armband verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen hohe Belohnung Chemnitz, Platanenstraße 11, I abzugeben.

Ausstellung fertiger Bindereien

für das Totenfest

findet ab Donnerstag den 21. November statt in

Eduard Dietrich's Rosenschule.

Bestellungen in jeder Preislage werden schon jetzt entgegengenommen.

Große Auswahl

Winter-Paletots Winter-Joppen

für Herren und Knaben,

Stoff- und Arbeitshosen

sowie Filzhüte, Alpphüte, Mützen für Herren und Knaben, Wäsche, Arawatten, Kragenschoner, Hofenträger u. s. w. empfiehlt billigst

Emil Aurich,

Rabenstein, Chemnitzerstr.

Max Schmidt, Siegm.-Chemnitz

Fernsprecher Nr. 51.

General-Vertretung und Allein-Verkauf

der Reutlinger Maschinenfabrik H. STOLL & Co.

Spezialität:

Links-Linksmaschinen

für alle Fabrikationszweige der Wirkerei.

General-Vertreter der Nadelfabriken Theod. Groz & Söhne, Ebingen.

Grosses Lager aller gängbaren Nadelsorten.

Cognac

in allen Preislagen,

ff. Samos ff. Malaga

Mk. 1,30

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

empfeht im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormalig Gruner & Comp.

SIEGMAR.



Winter-Filzsachen, echt St. Petersburger Gummischuhe,

Einlegesohlen, sowie die beliebtesten

Filzschuhalstiefel

in allen Sorten und Größen, auch mit massiver Ledersohle, bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Schuhwarenlager

Joh. Granzer

Rabenstein.

Zum Totenfest empfehle alle Arten

Binderei.

H. Steiger,

Handelskärntner, Rabenbrand.

Alte Möbel

werden gut und billig aufgemalt, sowie

Schilder angefertigt und aller Art

Blechartikel lackiert bei

Karl Pulster, Siegm., Carolafstr. 1.

M.-G.-V. Lyra, Siegm.

Nächsten Donnerstag fällt der Hebungabend aus und findet Sonnabend den 23. d. Mts. statt. Der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein

zu Siegm. u. Umg.

Heute Sonnabend d. 16./11. Versammlung im Gasthof, Anfang 1/2 9 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft

Reichenbrand.

Montag abends 8 Uhr, bitte ich die Schützenbrüder, wegen einer wichtigen Besprechung bei Willy Nibel zu erscheinen. Der Vorstand.

er Lyra

Morgen Sonntag den 17. dts. Monats Bezirksvereins-Versammlung im Bad Grünau. Beginn 1/2 9 Uhr. Später Tanzchen. Mühseliges, pünktliches Erscheinen erbeten. Sammeln 1/2 9 Uhr Gasthof Reichenbrand (Konditorei).

Turnverein Reichenbrand.

Heute Sonnabend abends 9 Uhr Monatsversammlung in Reichel's Restaurant, wozu freundlichst einladet der Vorsitzende.

Männergesangverein

Rabenstein.

Heute Abend Punkt 8 Uhr gefelliges Beisammensein im Bahnhofrestaurant. Nächste Singkunde: Sonnabend den 23. dts. Monats. Der gesamte Kirchenchor hat Dienstag Abend Hebung in der Kirchschule.

Gesang. Doppelquartett

Rabenstein.

Auf Wunsch unserer Mitglieder, die neue Schule zu beschließen, ist uns die Genehmigung seitens des geehrten Schulvorstandes zugegangen. Deshalb werden alle Mitglieder nebst werten Frauen ersucht, sich zu diesem Zwecke morgen Sonntag den 17. dts. Mts. nachmittags 2 Uhr datselbst zahlreich einzufinden. Die Leitung findet durch Herrn Lehrer Metz statt. NB. Auch findet am genannten Tage nachmittags 5 Uhr in Müller's Restaurant Vierteljahresversammlung statt.

Königl. Sächs.

Militärverein Rabenstein.

In unserem Montag den 18. dts. im „Weissen Adler“ stattfindenden 62. Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball v. d. Reg.-Kapelle d. 104. Regt., werden die geehrten Mitglieder mit ihren Angehörigen zu zahlreicher Beteiligung ergebenst eingeladen. Anfang Punkt 8 Uhr. Mit dem Gruß Der Gesamtvorstand. Schützen in Uniform. Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

„Aulpe“ Rabenstein

Zweig Rottunf.

Die geplante Partie findet nicht am 18. Novbr. sondern am 1. Dezember statt. Näheres durch Zirkular. Mit Aulpengruß v. Putzamer.

Stenographenverein

Gabelsberger Rabenstein

Sonntag den 17. Novbr. e. a. Bezirksversammlung im „Bad Grünau“. Anfang 1/2 9 Uhr. 4 Uhr Sammeln Bahnhof Rabenstein.

Freitag den 22. November Hebung. Hierauf Monatsversammlung. Die Hebung beginnt Punkt 1/2 9 Uhr.

Die Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen. Der Vorstand.

Dramat. Verein „Thalia“

Rabenstein.

Die werten Mitglieder können Theaterbilletts gegen Vorzeigung der antizipierten Steuerkarte beim Kassierer Ernst Böckel gratis entnehmen. Die an der Abendkasse entnommenen Billets können nicht auf die Steuern verrechnet werden.

Concertinaver. Rabenstein

Wegen Vsttag fällt die Hebung Dienstag den 19. d. M. aus, dafür Freitag den 22. pünktlich 9 Uhr. Der Vorsitzende.

Freie Sänger-Vereinigung

Siegm., Rabenstein u. Umg.

Den werten Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis, daß unser 1. Stiftungsfest Montag den 18. November abends 7 Uhr im Schweizerhaus Rabenstein stattfindet. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand.

Hausbesiberer. Neustadt.

Den werten Mitgliedern zur Mitteilung, daß Montag den 18. d. M. abends 8 Uhr im Gasthaus zu Neustadt Monatsversammlung stattfindet. D. W.



Diamant - Fahrräder - Motorräder

sind anerkannt erstklassige, in allen Ländern besteingeführte Fabrikate!
Elegant * Dauerhaft * Zuverlässig * Leicht laufend
 Spezial-Abteilungen: Schreibfedern, Geldkassetten.

Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

o Kataloge und Prospekte gern zu Diensten. o

Ortskrankenkasse zu Siegmars. Bekanntmachung.

In den am 11. November d. J. stattgefundenen Wahlen der Vertreter zu Generalversammlungen sind nachstehende Herren gewählt worden:
Als Vertreter der Arbeitgeber die Herren: Trikotagenfabrikant Franz Niebel; Trikotagenfabrikant Anton Dürschmidt; Tiefbauunternehmer Hermann Müller; Tischlermeister Albin Ihle; Fabrikant Vinus Gähler; Henschermeister Felix Langenbörfer; Trikotagenfabrikant Emil Schirmer; Glasermeister Hermann Webers; Fabrikant Bruno Römer; Fabrikant Carl W. Müller; Bleichereibesitzer Richard Böhm; Kartonsfabrikant Arthur Wendekamm.
Als Ersatzmänner hierfür die Herren: Gutspächter Wendelin Böttger; Fleischermeister Emil Reicherting; Appretur Carl Merkel; Kartonsfabrikant Curt Reuther; Bäckermeister Bruno Preußner; Schuhmachermeister Max Uhlmann.
Als Vertreter der Arbeitnehmer die Herren: Schlosser Emil Hennig; Stricker Robert Köhler; Schlosser Dekar Kropp; Glaser Richard Stoll; Fräser Paul Müller; Fräser Emil Jungmans; Handschuhzschneider Max Lindner; Fäbereiarbeiter Wilhelm Raabe; Dreher Paul Köhler; Glaser Vinus Welsch; Hobler Georg Uhlig; Schlosser Albert Mehlhorn; Schlosser Richard Gebhardt; Dreher Paul Melzer; Scheerer Max Steinbach; Bohrer Otto Lehmann; Dreher Ernst Matthes; Schlosser Arthur Voße; Schachtmeister Carl Ott; Hausmann Wilhelm Schüppel; Handarbeiter Gustav Härtel; Rundstuhlarbeiter Arthur Heintz; Schlosser Carl Richter; Werkführer Carl Jahnisch.
Als Ersatzmänner hierfür die Herren: Dreher Carl Müller; Dreher Max Nabrück; Handarbeiter Max Otto; Hobler Franz Schwarz; Glaser Carl Hofmann; Dreher Franz Berthold; Glaser Hermann Wehweger; Rundstuhlarbeiter Max Roscher; Schlosser Hermann Pfeilschner; Schlosser Arno Nische; Spuler Emil Schuster; Tischler Albin Müller.
 Siegmars, den 15. November 1907.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.
Emil Hennig, Vorsitzender.

Generalversammlung der Ortskrankenkasse zu Siegmars

Sonnabend den 23. November a. o. abends 1/2 9 Uhr
im Gasthaus Siegmars.

- Tagesordnung:
1. Neuwahl des Kassenvorstandes.
 2. Wahl einer Prüfungskommission für die Jahresrechnung.
 3. Etwasige Anträge.
 4. Kassenangelegenheiten.

Alle der Generalversammlung angehörenden Mitglieder werden unter Hinweis auf obenstehende Tagesordnung hierzu eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.
 Siegmars, den 15. November 1907.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.
Emil Hennig, Vorsitzender.

Generalversammlung der Ortskrankenkasse zu Reichenbrand

Montag den 18. November 1907 abends 8 Uhr
im Wendler's Gasthaus (Rondtoreizimmer).

- Tagesordnung:
1. Neuwahl der Vorstandsmitglieder.
 2. Wahl der Rechnungsprüfer.
 3. Beschlussfassung wegen Einführung des Lacks der Beamten.
 4. Kassenangelegenheiten.

Die dazu gewählten Vertreter der Herren Arbeitgeber und Kassennmitglieder werden höflichst eingeladen.
 Der Vorstand der Ortskrankenkasse zu Reichenbrand.

Waldschlösschen Reichenbrand.

Nächsten Mittwoch (Bußtag) vorm. 11 Uhr

Wellfleisch,

früher Schweinefleisch mit Röhre,
Bratwurst mit Sauerkraut.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. Krause.

Gasthaus Weißer Adler, Reichenbrand.

Morgen Sonntag

öffentliche Ballmusik.

Rob. Börner.

Emil Pässler Nachf., Reichenbrand

Nadelfabrik

Spezialität: Nadeln, Platinen, Fadenschläuche u. Schlauchhalter

für Wirkmaschinen aller Systeme.

Zum Totenfest

empfehle zur Schmückung der Gräber die

beliebten Waldfränze,

sowie Blätter-, Blumen- und Palmenfränze u. dgl. m.,
auch alle Bindereien von frischen Blumen.

C. Schumann,

Gärtnerei neben Nevoigts Fabrik.

Zurückgesetzte Trikot-Hemden Trikot-Unterhosen Trikot-Unterjacken

werden unter Wert verkauft.

Emil Schirmer & Co.,

Trikotagenfabrik, Siegmars.

Hochmoderne Beleuchtungskörper für elektrisches Licht

in großer Auswahl

empfehle

Max Eichmann, Reichenbrand,

Installationsgeschäft für Elektrotechnik.

Fernsprecher 172, Amt Siegmars.

Herbst- und Winterschuhwaren

in allen Lederarten, mit und ohne imit. Sammfellfutter,

lange Stiefel mit und ohne Falten,

Stoffschuhe mit Lederboden,

Filzschuhe, Filzpantoffel, Filzschuallenstiefel

in allen Größen,

Rohhaarcinziehschuhe und Einlegesohlen, vorzüglich gegen

Rheumatismus, empfehle



Max Uhlmann, Siegmars,

Ecke Hof- und König Albertstraße.

Knaben-Paletots

(Kleider Paletots)

in vorzüglicher Konfektion,

Knaben-Joppen,

Burschen-Joppen,

Männer-Joppen,

Knaben-Anzüge,

Burschen-Anzüge,

Männer-, Burschen- und

Knaben-Hosen,

Knaben-, Burschen- und Männer-

Schwitzer

kaufen Sie in nur guter Ware

billigst bei

Th. Lohwasser,

Reichenbrand.

6-8000 Mark

per 1. Januar 1908 auszulösen. Off.
unter A. an die Exped. d. Bl.

Verloren wurde am Sonntag von
Reichenbrand bis Winter-
garten eine goldene Halskette mit An-
hängel. Gegen gute Belohnung abzugeben.
Reichenbrand, Reichenbrandstr. 33 a, pt. r.

In allen Winkeln Ihrer Wohnung
liegt Geld! Nur suchen!

Das Hochproduktengeschäft von Richard Kähnel

Reichenbrand,

Nr. 114 (auf der Hardt)

kauft zu höchsten Tagespreisen

alle Abfälle,

als Lumpen, Knochen, Fäden, Trikot,

Zinn, Zink, Messing, Kupfer, Blei und

alle andern ins Altschiff einschlagenden

Artikel.

Most- und Tafel-

Äpfel

à Zentner 7 Mark bis 15 Mark,

à Metze 40 Pfg. bis 90 Pfg.

Speisewiebeln à Metze 25 Pfg.,

Sauerkraut à Pfund 6 Pfg.

Bruno Lieberwirth,

Reichenbrand.

2 anständige Logisherren

finden gutes Unterkommen

Waldschlösschen, Hinterhaus.

1 Körper-Längenstricker, 1 Radipuler

sucht F. Schneiderheinz,
Reichenbrand.

Mehrere tüchtige

Fingerstrickerinnen

sowie eine
geübte Repassiererin
bei gutem Lohn sofort gesucht.
Winkler & Gärtner,
Reichenbrand.

Appreturmädchen

bei hohen Akkordlöhnen
sucht sofort

Paul Otto,

Reichenbrand.

Spuler od. Spulerin

sucht sofort F. A. Kühn,
Siegmars, Hofstraße 2.

Handschuhnäherin und Handschuhzwickerin

für die Fabrik sucht
F. R. Lindner,
Siegmars.

Trikotagen-Besetzerinnen, junge Mädchen

sowie
zum Erlernen finden lohnende, dauernde
Beschäftigung.

Gustav Fischer,

Trikotagen-Besetzeri., Reichenbrand.

Tüchtige

Kartonarbeiterinnen

(13-15 Mark Wochenlohn)

sucht in schönem, hellen Arbeitsaal
Paul Tippmann,
Grüna, Nähe des Bahnhofs.

Tüchtige

Bundstuhlarbeiter, Copspuler

sowie
sucht bei hohem Lohn
Siegmars, Rosmarinstr. 20.

Suche bei hohem Lohn

Spuler, Aufstoßer,

lerne auch junge Mädchen zum
Aufstoßen an.
C. A. Schubert,
Strumpffabrik, Reichenbrand.

Handschuh- und Keilschneider

sucht F. R. Lindner,
Siegmars.

Wir suchen zum sofortigen Antritt bei
hohem Lohn ein

intelligentes Mädchen

(im Schreiben und Rechnen gut bewandert)
für die Ausgabe der Näh- und Naht-
Handschuhe.

Winkler & Gärtner,

Reichenbrand.

Fingerstrickerinnen

für dauernde Beschäftigung sucht
Robert Müller,
Grüna.

Deckreisig

hat billig abzugeben
Dietrich's Reichenbrand.